

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Bernd Affenzeller

**PHH**  
RECHTSANWÄLTE



BERND  
AFFENZELLER  
*Chefredakteur*

## Wachstumsbremsen, neue Geschäftsfelder und soziale Medien

**D**ie österreichische Bauwirtschaft hat die Coronakrise mehr oder weniger überstanden. Die Anzeichen für eine kräftige Erholung häufen sich. Die Erholung könnte sogar noch deutlich stärker ausfallen, wäre da nicht der um sich greifende Mangel an Material und Ausrüstung, der die Preise nach oben treibt und weiteren Aufschwung verhindert. »Erstmals in der mehr als 30-jährigen Geschichte des Konjunkturtests ist der Materialmangel das wichtigste Produktionshemmnis«, erklärt WIFO-Bauexperte Michael Klien in seiner aktuellen Konjunkturanalyse (Seite 12).

Spannende neue Geschäftsfelder für die Bau- und Immobilienwirtschaft könnten das Erneuerbaren-Ausbau Gesetz EAG und die daraus resultierenden Energiegemeinschaften bringen. Unter dem Stichwort der Sektorkopplung kann die Erzeugung von erneuerbarem Strom und Wärme miteinander verbunden werden. Rund um das Gebäude entsteht ein eigenes Ökosystem mit einer logischen Erweiterung der Wertschöpfung. Während bislang die Erlöse vor allem aus der Vermietung oder dem Verkauf der Immobilie gekommen sind, können Energiegemeinschaften eine neue Erlössäule bilden. Gemeinsam mit PHH-Rechtsanwälte bietet der *Bau & Immobilien Report* einen ersten Überblick über die rechtlichen Aspekte und Fragen der Finanzierung (Seite 34).

Interessante Ergebnisse liefert auch eine Analyse der LinkedIn-Aktivitäten der Branche, die Social-Media-Marktforschungsunternehmen Buzz-Value exklusiv für den *Bau & Immobilien Report* erstellt hat. Dabei zeigt sich, dass die Bau- und Immobilienbranche eine echte Benchmark für andere Branchen ist. Während die Bau- und Immobilienwirtschaft auf anderen sozialen Plattformen wie Facebook, Instagram oder Twitter gegenüber anderen Branchen einiges an Aufholbedarf hat, wurde LinkedIn von den Unternehmen früh entdeckt und für die eigenen Bedürfnisse genutzt. Wer das soziale Netzwerk am meisten bespielt, welche Beiträge am besten funktionieren und wer die größte Community um sich scharft, lesen Sie ab Seite 14.

Fotos: iStock

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag